

## **Zentrales Behörden-Seminar 2020**

für Vertreter der Straßenverkehrsbehörden, Straßenbaubehörden und  
Polizeipräsidien in Baden-Württemberg

Ort: Online Veranstaltung

Datum: 12. November 2020

Uhrzeit: 10:00-12:00 Uhr und 13:00-14:00 Uhr

## 1. Grundsätzliche Ergebnisse und Folgerungen aus einer Pendlerbefragung im SynergiePark Stuttgart

- Lage, Größe und Entwicklung des Gewerbestandortes
- Anlass und Ziel der Mobilitätsbefragung
- Beteiligung und Repräsentativität
- Probleme im Berufsverkehr

## 2. Kommunalpolitische Fragestellungen und Ziele

- Wirtschaftswachstum und Verkehrsentwicklung
- Veränderungen des Modal Split (MIV/ÖPNV)
- Förderung des Radverkehrs
- Nutzung von Fahrgemeinschaften
- Veränderungen durch Home Office

## 3. Antworten und Abschätzungen

### ■ Verkehrsmittelwahl und Motive der Pendler

#### Generell:

- Kurze Reisezeit
- Zuverlässigkeit des Verkehrsmittels
- Geringe Kosten
- Geringe Umweltbelastung
- Individueller Komfort

#### Speziell MIV:

- Flexibilität
- Zeitersparnis
- Zuverlässigkeit
- Witterungsunabhängigkeit
- Bequemlichkeit

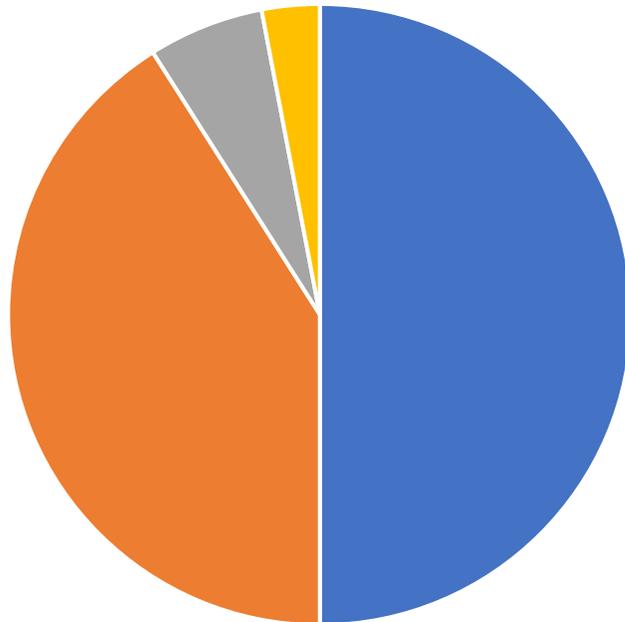
#### Speziell ÖPNV:

- Gute Verbindung mit Anschlüssen
- Pünktlichkeit und kurze Fahrzeit
- Nähe zur Haltestelle
- Echtzeit-Information
- Fahrpreis- und Firmen-Abo

### ■ Arbeitsmodell und Nutzung flexibler Arbeitszeiten

Belastung in den Verkehrsspitzen: 60% zwischen 06:00 – 08:00 Uhr  
60% zwischen 16:00 – 18:00 Uhr

## 4. Verkehrsmittelwahl – Modal Split



■ MIV (Fahrer + Mitfahrer)    ■ ÖPNV (Bahn, Bus, P&R)  
■ Fahrrad, Pedelec    ■ Fußgänger (bei kurzen Wegen)

- 50% MIV (Fahrer + Mitfahrer)
- 41% ÖPNV (Bahn, Bus, P&R)
- 6% Fahrrad, Pedelec
- 3% Fußgänger (bei kurzen Wegen)

## 5. Fahrwege (hin und zurück) nach Länge und Zeit

### Fahrweg

- über 80 km: fast 15%
- 40 – 80 km: über 30%
- 20 – 40 km: auch 30%
- 10 – 20 km: nur 12%

### Zeit

- weniger als 1 Std.: 35%
- 1 bis 2 Std. und länger: 65%

## 6. Fahrweglänge und Verkehrsmittelwahl in Relation

Weglänge	Verkehrsmittel			
	Auto	ÖPNV	Fahrrad	Fußgänger
■ über 40 km:	53%	45%		
■ 20 – 40 km:	56%	40%		
■ 10 – 20 km:	52%	43%		
■ 5 – 10 km:	38%	51%	8%	
■ unter 5 km:	32%	20%	31%	16%

## 7. Fahrrad und Pedelec Nutzung

- Aktuell: Nur 6 – 8% wegen großer Pendlerdistanzen
- Künftiges Potential: 30% bei verbesserten Bedingungen
- Voraussetzungen:

Gute und sichere Radwege durch Städte und Gemeinden  
Geschützte, sichere und kostenlose Abstellanlagen in den Firmen, sowie  
Duschen, Umkleieräume und Spinde

## 8. Fahrgemeinschaften und Home Office (v.C.)

### Mitfahren

- Zu wenig flexibel
- Dauert zu lange
- Organisatorisch zu aufwendig
- Wenig bequem und stört Privatsphäre
- Zu häufig wurde kein Partner gefunden

### Zu Hause Arbeiten

- 40% haben Erfahrung
- 40% lehnen Modell bisher ab
- 20% sind offen, falls Firma anbietet

## 9. Schlussfolgerungen und Empfehlungen

1. Der Berufsverkehr ist bisher eher konservativ geprägt und in Gewohnheiten verhaftet. Es gibt aber eine große Bereitschaft für Veränderungen im Verkehrsverhalten.
2. Neue Lösungen für Pendler können nur in Kooperation von Kommunen und Firmen gefunden werden.
3. Die kommunalpolitischen Mobilitätsvorstellungen für den Berufsverkehr spiegeln zu wenig die Praxis und die Motive der Pendler wieder auch die Firmen müssen sich stärker engagieren und nachhaltige Konzepte unterstützen.

## 9. Schlussfolgerungen und Empfehlungen

4. Um Fehlentwicklungen und Konflikte zu vermeiden, müssen sich Planungen, Maßnahmen und Investitionen “ auch“ an der Realität orientieren.
5. Dazu sind erstens aktuelle Daten und zweitens die Verhaltensmuster der Verkehrsteilnehmer zu berücksichtigen.